

Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2014

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 30. Juni 2014 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 10 750.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 5 001.— wurden für die Löhne von 2 Lehrern eingesetzt (jeweils 6 Monate und 13. Monatslohn).
- Mit CHF 3 865.— konnten die Lohnkosten einer Erzieherin für 6 Monate bezahlt werden.
- CHF 1 884.— benötigten wir für Medikamente, Brillen und Arzthonorare.

Im nächsten Halbjahr zählen wir weiterhin auf Ihre Unterstützung, um einen Teil der Grundbedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen abzudecken. Sie werden erneut für die Bezahlung der Löhne von Lehrern und einer Erzieherin, für Arztkosten, Medikamente und Materialien für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen zweckgebunden eingesetzt.

Weihnachten bei uns

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende entgegen und unter den Sternen vom "Kreuz des Südens" feierten wir das Weihnachtsfest. Durch all den Lichterglanz, die kleinen Geschenke, und durch den Weihnachtsschmuck hindurch, haben wir vor Allem unseren Blick hingewandt zum Geschehen der Heiligen Nacht! Wir haben ein beeindruckendes Krippenspiel vorgeführt. Gottes Liebe kommt den Menschen in einem Kinde so nahe, was das Leben der Welt und das eines jeden Menschen ändern kann und ändern will. Wieviel Not und Leid treffen Kinder auf der ganzen Welt? Wir können nicht untätig sein, wir müssen etwas tun und wir danken, dass uns das eint! Da den Kindern unsere ganze Hingabe und unser Einsatz gehört, die unsere und die Eure, haben wir eigentlich das ganze Jahr über Weihnachten.



Wie viele Quadratmeter braucht eine Familie

Was Euch sicherlich interessiert, sind die Gründe von Neueinweisungen bei uns. An ihnen sieht und versteht man am besten, wie sehr es so ein Werk, wie das unsrige, braucht. Es ist Dezember. Abends um 8 Uhr kommt ein Telefonanruf von der Polizei, Spezialeinheit für Kinder und Jugendliche von der Stadt La Libertad. Sie informieren uns: „Nachbarn haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass in einem Hinterhof eines Hauses sechs Kinder wohnen, die Mutter aber fast nie da ist!“ Zwei Polizisten von uns forschen in zivil nach und finden die Kinder auch. Ihr Lebensraum ist tatsächlich im Freien! Sie besitzen nur eine alte Matratze auf dem Boden, als „Wand“ dienen ein paar Kartons mit alten Kleidern.

Um die Matratze herum und über diese Armseligkeit wölbt sich ein löchriges Blätterdach. Ein Baby das ungefähr ein Jahr alt ist, schreit vor Hunger und die Geschwister sagen, dass die Mutter keine Milch kaufen kann! Mit grossen Augen erklären die Kinder zudem, dass die Mutter bis spät in die Nacht arbeitet und der Vater im Gefängnis ist. Das älteste Mädchen sagt, dass sie am Abend oft nichts zu essen haben, denn wenn es Nacht ist, sollen sie nicht mehr auf der Strasse betteln, hätte die Mutter gesagt! „Wenn wir in der Nacht allein auf unserer Matratze sind und unsere Mutter nicht da ist, haben wir viel Angst“, fügen die kleinen Geschwister mutig hinzu. Auf die Frage: „Geht Ihr auch zu Schule“ bekamen wir die trockene Antwort: „Manchmal!“

Herzlich willkommen und alles Gute für die Zukunft

Die Polizei hat diese Kinder abends um 10 Uhr zu uns gebracht. Alle 6 Kinder kamen bei uns an, mit schäbigen Kleidern, ohne Schuhe, schmutzig und mit verlausten, langen Haaren. Eine Dusche hatten sie in ihrem Leben noch nie gesehen! Am nächsten Tag kauften wir ein Bett und einen neuen Schrank, ein vorhandenes Babybett wurde aufgeschlagen und alle Geschwister wurden „eingekleidet“. Für das Baby mussten wir Schoppen, Windeln, Pulvermilch und vieles mehr einkaufen. Dann liefen die ersten ärztlichen Untersuchungen an und ergaben, dass 3 von den 6 Kindern unternährt sind! Die Sozialarbeit tut das Ihrige und fahndet nach der Mutter und sie wurde gefunden. Wie zu erahnen ist, braucht sie persönlich viel Hilfe und wir müssen ihr zudem helfen, eine menschenwürdige Existenz aufzubauen: eine sichere Arbeitsstelle, Grundstückerwerbung, ein Bambushäuschen, laufende Beziehungen zu den Kindern und Vorbereitung einer besseren Zukunft und.....und.....und...

Der Staat verlangt per Gesetz, sich so viel wie möglich für die Rückeingliederung der Kinder in die biologische Familie einzusetzen. So kommt es zu einer grossen gerichtlichen Abklärungsphase: Es muss nachgeforscht werden, wie die rechtliche und soziale Familiensituation ist, ob die Einweisungsgründe überwunden sind und ob die Familie nun bereit ist, für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Kinder und Jugendliche müssen zudem auch von einem Richter angehört werden. Eltern werden vor Gericht geladen und all das, um Entscheidungen zu treffen. Diese sind nicht mehr unsere, sondern gerichtliche Entscheidungen! All das beinhaltet langwierige Prozesse, erfordert viel Geduld und Papierkrieg sowie einen eigens von unserer Stiftung bezahlten Rechtsanwalt. Er muss all diese Prozesse einleiten, begleiten, überwachen und beschleunigen.

Im Moment haben wir 54 Kinder und Jugendliche bei uns:

- 6 Kinder unter 5 Jahren, drei Mädchen und drei Buben,
- 25 Kinder unter 10 Jahren, siebzehn Mädchen und acht Buben
- 23 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, achtzehn Mädchen und fünf Buben.

Nichts geht über eine gute Ausbildung

In unserer Gandhischule geht alles gut, das Schuljahr wird Ende Februar 2015 sein. Es ist möglich, dass es aus finanziellen Gründen wohl das letzte Jahr unserer privaten Schule sein wird, ich werde Euch darüber informieren, wenn es eine Tatsache ist. Das angefangene Schuljahr wird bei uns im Februar enden.

GRATEFUL CHILDREN

Allgemeines

Wir Ihr wohl wisst, ist der Preis vom Petroleum sehr gesunken, das reisst grosse Lücken in den Staatshaushalt. Ob es damit zu tun, dass die fälligen Zahlungen für die Monate November und Dezember vom Staat an uns noch nicht getätigt wurden? Nun müssen wir finanziell „durchschwimmen“.

Wir danken von ganzem Herzen, für die Treue mit der Ihr das Werk der Kinder unterstützt habt. Nur durch diese Mithilfe können wir dieses Werk weiterführen. Wir rechnen auch im Neuen Jahr mit Eurer Solidarität und Eurem grosszügigen Beitrag zugunsten junger Menschenleben, die unsere Hilfe so dringend brauchen.

Wir wünschen Euch von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit, voll des Friedens und der Freude. Für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit, Kraft und Hoffnung in Allem.

Eure Isabel mit allen Kindern, Jugendlichen und Betreuerinnen
Santa María de la Esperanza



Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María del Fiat, basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

Anhang

Genaue Verwendung der Spendengelder (in CHF):

02.07.2014	Zahlungseingang	10 750.—
	Lehrerlöhne	
31.07.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
31.08.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
30.09.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
31.10.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
30.11.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
14.12.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales	727.81
14.12.14	Holger Rocafurete, Charon Gonzales, 13. Monatslohn	634.25
	Lohn Kinderbetreuungspersonal	
31.07.14	Marianela Santos, Erzieherin	644.12
31.08.14	Marianela Santos, Erzieherin	644.12
30.09.14	Marianela Santos, Erzieherin	644.12
31.10.14	Marianela Santos, Erzieherin	644.12
30.11.14	Marianela Santos, Erzieherin	614.12
14.12.14	Marianela Santos, Erzieherin	644.12
	Medizinische Versorgung	
15.07.14	5 Brillen, Arztkosten, Medikamente	673.14
31.08.14	Medikamente August	358.78
30.09.14	Medikamente September	392.39
31.10.14	Medikamente Oktober	181.95
30.11.14	Medikamente November	182.25
20.12.14	Medikamente Dezember	95.68
	Rundungsdifferenz	0.02
	Total	10 750.— 10 750.—

Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2015

1. Betreuung: Löhne von Lehrern und Erzieherinnen
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten sowie Medikamente und Laboruntersuchungen.
3. Diverse Materialien für Freizeit.